Die Nacht darauf setzten sich zwei junge Burschen mit geladenem Gewehr in die Viehscheune, um ihn zu begrüßen, wenn er wiederkommen sollte; aber er kam nicht. Am folgenden Abend machten sich John Holmö's Söhne auf, um ihn auszuspähen, und hörten nach einiger Zeit, daß etwas im Holze prassle. Nach einer Weile kam auch wirklich der braune Herr heranspaziert gerade auf das Kuhhaus los, und sah aufmerksam um sich; aber Alles war ruhig. Da biß er zuerst in eine Dachschindel hinein, und riß sie ab, sprang dann auf den Zaunwall und setzte sich hin, um zu überlegen, ob er nicht auf's Dach hinauf kommen könnte; aber das war ihm zu hoch. Sodann ging er nach der anderen Seite herum und tobte gegen die Wand, so daß die Stallthiere drinnen unruhig wurden, worauf er rasch heransprang und auf die Thür lossteuerte. Während er nun dabei seine Seite blosgab, zielte der älteste der Knaben, und feuerte sein Gewehr ab. Sofort stieß der Bär einen gräßlichen Schrei aus und begann herumzuspringen. Da schoß ebenfalls der jüngste, wonach der Bär abermals ein starkes Gebrüll erhob, und sich zurück in die Waldung begab.

Des folgenden Tages gingen sie ihm nach, fanden ihn aber nicht.

Nach acht Tagen, am 4. October, wollten beide Knaben in Gesellschaft ihres, über siebenzig Jahre alten Großvaters, Ole Hansen, der zu seiner Zeit mit gegen die Schweden gewesen, in den Wald, um Bauholz zu holen. Als sie ein Stück Weges hinaufgekommen waren, gewahrten sie einige gegrabene Stellen. „Ja, hier ist gewiß der Bär," sagte der Alte. „Laß uns suchen", sprachen die Knaben. „Ja, aber wir wollen vorsichtig sein", versetzte er, „du, Ole Iver, sollst nach Hause gehen und deine Büchse holen" (denn Hans, der älteste, hatte die seinige mit). Während nun der Bursche nach Hause ging, setzte der Alte einen sechs Fuß langen Stiel auf seine Axt. Der Knabe kam wieder, und jetzt begannen sie sich umzusehen, und während sie so gingen, rückte der Bär gegen sie heran mit fürchter-

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/569